



Liebe Genossinnen und Genossen,

Aufgabe eines jeden Ortsvereins ist es, sich in die Debatten in unserer Partei einzubringen und zur politischen Willensbildung beizutragen. Mit unseren letzten beiden Mitgliederversammlungen und vier beschlossenen Anträge sind wir dieser Aufgabe mehr als gerecht geworden. Dafür danke ich euch!

Euer,  
Sebastian

PS: Die beschlossenen Anträge findet ihr zum nachlesen auf unserer Homepage.

## Wir gratulieren

### ... zum 30. Geburtstag:

- Jann Baja
- Sabine Schwarz
- Steffen Malte Stürznickel

### ... zum 40. Geburtstag:

- Uwe Basting

### ... zu 10 Jahren Mitglied:

- Jan Freyaldenhoven
- Anne Wulff

### ... zu 40 Jahren Mitglied:

- Fritz Zitzmann

## Einmal auf Reset drücken

von Benedikt Dettling

Einen langweiligen Abend vermutete Jörg Mährle vom DGB, als er nach dem Vortrag von Norbert Baumgarten sein Referat beginnen wollte. Doch es wurde kein langweiliger Abend, sondern ein sehr spannender mit hoch emotional geführten Redebeiträgen der ca. 40 Anwesenden, unter ihnen auch etliche Nicht-SPD-Mitglieder. Mit einem Ende, welches selbst so manch älteren Genossen überraschte.

Norbert Baumgarten, Geschäftsführer der Liga der Sozialverbände in Erkrath erläuterte mit seiner Präsentation und Rede, welche Auswirkungen das geplante Freihandelsabkommen TTIP insbesondere für die kommunale Selbstverwaltung und die mittelständischen Unternehmen hat. Kindergärten, Krankenhäuser, der öffentliche Nahverkehr würden unter die Prämisse der Gewinnmaximierung gestellt und die öffentliche Daseinsversorgung in der Breite wäre gefährdet, wie Entwicklungen in den USA es gezeigt haben. Auch der Verband der mittelständischen Unternehmen befürchte wirtschaftliche Nachteile und habe sich deswegen gegen TTIP ausgesprochen. Viele Kommunen in ganz Europa, so jüngst die Heimatgemeinde von Norbert Baumgarten, Erkrath, sind den Anträgen aus der Bürgerschaft gefolgt und lehnen TTIP entschieden ab. (weiter auf Seite 2)

## Impressum

V.i.S.d.P.:  
Sebastian Bucher  
c/o Magnusstr. 18b  
50672 Köln  
E-Mail:  
info@spd-ehrenfeld.de

Warum ist der Kölner Fernsehturm für Besucher gesperrt, der Turm in Düsseldorf aber nicht?

Georg Rubin, Chefreporter der Zeitung BLITZ, hat den Verdacht, dass auf dem Turm Spionageanlagen der NSA montiert sein könnten. Schließlich ist Köln mit Verfassungsschutz und Militärischem Abschirmdienst immer noch die Hauptstadt der deutschen Geheimdienste und damit ein bevorzugtes Angriffsziel.

Rubin, der übrigens privat in Ehrenfeld wohnt, bekommt bei seiner Suche Unterstützung durch eine rätselhafte Frau, Amal Amirouche, Französin algerischer Abstammung. Ihr Großvater, ein algerischer Freiheitskämpfer, wurde 1959 in Köln ermordet. Bei der Suche nach den Tätern entdeckt Rubin ein Stück hochspannender Kölner SPD-Geschichte - mit Hans-Jürgen Wischnewski in einer Hauptrolle.

Edgar Franzmann stellt seinen vierten Kriminalroman am Donnerstag, dem **13. November 2014, ab 19:30 Uhr in der BüZe vor.**

Eine Veranstaltung des SPD-Ortsvereins Ehrenfeld.

**NOV  
DEZ  
2014**



Ehrenfeld  
**SPD**

**DIE EHRENFELDER**

### Fortsetzung von Seite 1

Baumgarten hofft, dass Köln als größte Stadt NRWs hier bald nachzieht, ein entsprechender Bürgerantrag ist schon gestellt worden.

Jörg Mährle wies in seiner Rede auf das gemeinsame Papier von DGB und dem Bundeswirtschaftsminister Gabriel hin, welchem sich auch der Parteikonvent der Bundes-SPD angeschlossen hat. Der DGB fordert weitere Verhandlungen, setzt aber mit der Bundes-SPD deutliche Grenzen, die eingehalten werden müssen, damit TTIP von Gewerkschaftsseite seine Zustimmung bekommt. Doch an einen Erfolg der anstehenden Verhandlungen glaube er nicht, eigentlich müsse man auf einen Neustart setzen, so Mährle: „Und das werden die Verantwortlichen sicher nicht tun.“ Er beklagte, dass Wirtschaftslobbyisten, Großkonzerne etc. in die Verhandlungen eingebunden werden, aber Gewerkschaften oder Verbraucherschützer nicht gehört würden.

Diese Skepsis teilte die Mitgliederversammlung letztendlich einstimmig. Einige forderten, dass die SPD endlich mal in Bewegung komme und wir als Ortsverein sollen doch unsere Mandatsträgerinnen und –träger im Land, Bund und Europa auffordern, TTIP abzulehnen. Aus der Mitte der Versammlung wurde der Ruf nach einem Beschluss laut, den die Sitzungsleitung aufgriff und ganz im Sinne offener Bürgerbeteiligung auch offen abstimmen ließ. Ohne Gegenstimme und Enthaltung wurde am Ende eines spannenden Abends der Beschluss gefasst, TTIP abzulehnen und das Thema und den Beschluss des Ortsvereines in der Öffentlichkeit mit unterschiedlichen Aktionen breiter bekannt zu machen und die Bürgerinnen und Bürger mehr für die diskutierten Freihandelsabkommen zu sensibilisieren.

Der ganze Beschluss wird in Kürze auf der Homepage des Ortsvereines zu finden sein.

### Die ersten 100 Tage im Rat

von Andreas Pöttgen

Ratsherr. Wahnsinn, oder? Ein Jahr Wahlkampf-Marathon endete am 25. Mai mit einem rauschenden Sieg im Wahlkreis Ehrenfeld II Neuehrenfeld II, der im Wesentlichen Neuehrenfeld umfasst. Was kaum jemand für möglich gehalten hat wurde war: Aus 548 Stimmen Rückstand sind 536 Stimmen Vorsprung auf die Grünen geworden – das 2009 verlorene Mandat ist wieder uns!

Es war ein Risiko, alles auf eine Karte zu setzen und daran zu glauben, die Menschen in einem Kommunalwahlkampf erreichen und für meine Kandidatur sensibilisieren zu können. Die Zahlen – insbesondere in den Details – zeigen, dass es geklappt hat. Vielen Dank für eure unendliche und vielseitig-tatkräftige Unterstützung, die diesen gemeinsamen Erfolg möglich gemacht hat!

Mit dem eigenen Anspruch, Neuehrenfeld eine wahrnehmbare Stimme im Stadtrat zu geben, fahre ich nun mehrmals in der Woche ins Rathaus. In der WDR-Reportage „hier und heute“ habe ich gesagt, es ist ein komisches Gefühl, im „Club der Großen“ zu sein. Auch heute ist es immer noch ein Ankommen im ehrenamtlichen Mandat mit all seinen Rechten und Pflichten.

Kurz die Fakten: Für die Fraktion bin ich Mitglied in den Ausschüssen für Kunst und Kultur, Wirtschaft sowie Jugendhilfe. Außerdem sitze ich im Kunstbeirat, bin Vertreter des Stadtrats im Aufsichtsrat des Gründer- und Innovationszentrum im Technologiepark Köln sowie soll Mitglied im Aufsichtsrat der Jugendzentren werden. Durch die Kombination Wirtschaft & Kultur bin ich in der Fraktion zuständig für die Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft. Als Neuehrenfelder Ratsherr darf ich mich beratender Stimme an den Sitzungen der Bezirksvertretung Ehrenfeld teilnehmen, was ich bisher immer noch geschafft habe. Außerdem habe ich an zwei der drei Sitzungen im viel diskutierten Wahlprüfungsausschuss die Fraktion vertreten dürfen.

Im Moment ist ein Ankommen in den Aufgaben. Wir haben zwei Ausschusssrunden hinter uns, die sechste Ratssitzung steht an. In die ersten Themen konnte ich mich einarbeiten und im Ausschuss die SPD-Position vertreten. Darüber hinaus mache ich eine Tour von Terminen, um mich in den verschiedenen Szenen der Kreativwirtschaft vorzustellen und gemeinsame Projekte auszuloten. Mit viel Offenheit werde ich in der Stadt empfangen und es entstehen eine Vielzahl von Anknüpfungspunkten. In den vergangenen Jahren hat unsere Fraktion die Kreativ-Szene nicht so intensiv begleitet, wie es die Änderungen verdient hätten. Dennoch sind viele in der Stadt erfreut, dass wir uns den Themen nun intensiver widmen wollen. Da macht es Spaß, gemeinsam zu arbeiten.

Insgesamt nehme ich war, dass die Vielzahl von Themen allein in meinen Ausschüssen in der Begleitung viel Energie binden.

Das Hamsterrad Stadtrat dreht sich sehr viel, ich suche mein Tempo in dem Spiel.

Über den Jahreswechsel werde ich mir Gedanken zur Kommunikation im Veedel machen. Es passiert sehr viel und ich bin viel unterwegs. Dennoch möchte ich mein Versprechen einlösen, im Veedel präsent und ansprechbar zu sein. Im Moment begleite ich viele Projekte aus dem Wahlkampf weiter (bspw. Ampelfrauen, Attraktivierung Takuplatz, Lärmschutz Ottostr., Bebauung Liebigstr., Flüchtlingsunterkunft Herkulesstr.). Ich möchte aber auch für neue Themen offen sein und im ständigen Dialog mit dem Veedel bleiben, um die Politik des Stadtrats näher an.

Bei Vorschlägen eurerseits freue ich mich über eine E-Mail: a.poettgen@gmx.de

### Frankfurter Genossinnen und Genossen aus dem Westend auf Gegenbesuch in unserem Ortsverein von Conny Schmerbach

Zu dem Thema Gentrifizierung (als **Gentrifizierung** von englisch gentry [dʒɛntri] „niederer Adel“, auch **Gentrifikation**, bezeichnet man den sozioökonomischen Strukturwandel bestimmter großstädtischer Viertel im Sinne einer Abwanderung ärmerer und eines Zuzugs wohlhabenderer Bevölkerungsgruppen. Parallel kommt es zu einem Anstieg des Wohnpreisniveaus) besuchten Mitglieder des Ortsvereins Ehrenfeld vor zwei Jahren den Ortsverein Frankfurt-Westend, der den Gentrifizierungsprozess in ihrem Viertel spürbar erfahren haben.



Nun trafen aus dem Frankfurter-Westend 10 Genossinnen und Genossen (zwischen 25 und 66 Jahren) zu einem Gegenbesuch am Freitag, den 26. September in der Ehrenfelder Braustelle ein. Gabi Hammelrath, MdL, und Elfi Scho-Antwerpes, 1. Bürgermeister, begrüßten mit uns die Genoss/innen. An diesem Abend diskutierten wir schon intensiv und tauschten unsere Erfahrungen aus, was auch ein wenig dem Bier und Wein geschuldet war.

Am Samstag führte Michael Frenzel, stadtentwicklungspolitischer Sprecher der SPD Fraktion, und Jürgen Brock-Mildenberger, sachkundiger Einwohner im Stadtentwicklungsausschuss, die Delegation durch unser Veedel. Wir besichtigten das Kolb-Gelände und danach ging es zum Güterbahnhof Ehrenfeld, auf dem das Stadtentwicklungsprojekt Güterbahnhof vorgestellt wurde.

Nach einem kleinem Imbiss im Bürgerzentrum Ehrenfeld ging es an einigen Streetart-Kunstwerken, erklärt durch unsere Genossin Barbara Deppner, die selbst an der Gestaltung der Ehrenfelder Bahnbögen mitgewirkt hat, hinüber zur Moschee.

Dort sollte uns ein Vertreter der Ditib die Moschee zeigen, leider hat Ditib uns trotz Zusage versetzt. Andy Pöttgen, Ratsmitglied und auch Mitglied des Beirates der Ditib hat dies dann spontan übernommen.



Der Vorsitzende des Ortsvereins Frankfurt-Westend Paul Koszuszeck schrieb uns:

„Liebe Conny,

wir möchten uns bei Dir und den Genoss/innen des Ortsvereins ganz herzlich noch mal für die tolle Organisation und Begleitung anlässlich des Besuchs bei Eurem Ortsverein bedanken. Es war bewundernswert zu sehen, wie ihr im Stadtteil vernetzt und verwurzelt seid. Sehr gefreut hat uns auch die zahlreiche Anwesenheit von Genoss/innen zu unserer Begrüßung. Das Programm war sehr interessant und wir haben viele Impulse für unsere Arbeit im Westend mitgenommen. Wir hoffen mit Euch in Kontakt zu bleiben.

Mit solidarischen Grüßen  
Teilnehmer des Ehrenfeldbesuchs

Paul und Hermann-Josef“

Ein besseres Lob konnten wir nicht bekommen!

## Ein Jahr mit dem ehemaligen Güterbahnhof

von Katrin Bucher

Der ehemalige Güterbahnhof Ehrenfeld begleitet uns nicht nur bei Spaziergängen, dem Nacht-Flohmarkt, auf der Suche nach einem Kühlschrank oder Kleingarten. Dieses Jahr begleitet uns der ehemalige Güterbahnhof im Rahmen der Bürgerbeteiligung für die Neugestaltung.

Im März wurden vom Eigentümer, der aurelis Real Estate GmbH & Co. KG, zum ersten Mal interessierte Bürgerinnen und Bürger zur Auftaktveranstaltung eingeladen. Neben der genauen Aufgabenstellung für die Neubepanung des Geländes, stellten sich auch die vier Planungsteams (Stadtplaner/Architekten und Landschaftsplaner) und die externen Jurymitglieder vor. Gemeinsam mit den anwesenden Bürgern wurden die Rahmenbedingungen der Planungsaufgabe diskutiert.

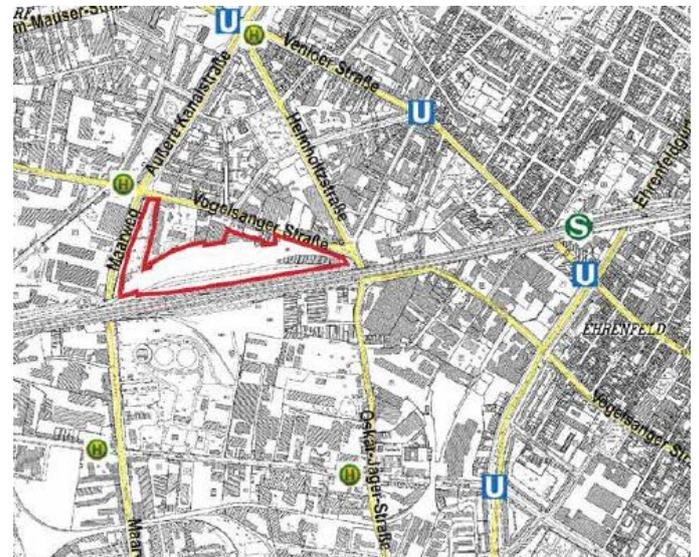
Auf dieser inhaltlichen Basis entwickelten die beauftragten Büros Konzepte für die mögliche Nutzung des Güterbahnhofs. Klar war: Die Ehrenfelder Mischung soll es sein. Also viel Wohnen, einzelne Geschäfte, Cafés und vor allem - eher untypisch für unsere Veedel - viel Grün. Die Herausforderung stellte von vornherein der Umgang mit der notwendigen Lärmschutzwand dar: laut Gutachten immerhin ganze neun Meter hoch.

Kurz und gut: Nach einer Zwischenrunde im April stellten im Mai alle vier Büros ihre Konzepte vor. Die Jury entschied sich nach der Diskussion mit den Bürgerinnen und Bürgern für eine Zusammenlegung von zwei baulichen Konzepten. Im Oktober durften wir uns dann das Gesamtkunstwerk anschauen und staunten nicht schlecht. Viele Diskussionspunkte wurden aufgegriffen, einige bleiben natürlich offen. Die Kleingärten werden zunächst einmal nicht bebaut. Eine super Sache, so kann der geförderte Wohnungsbau nicht an die Ecke des Geländes abgeschoben werden. Ein Grünzug entlang der Bahntrasse wird es werden - allerdings stieß dieser aufgrund seiner geringen Breite auf deutliche Kritik. Werden hier noch private Gärten verkleinert? Ein relativ hohes Gebäude soll direkt an der Vogelsanger Straße entstehen - doch wie hoch genau? Ein echtes Highlight: Die Halle des Güterbahnhofs soll in ihrer Form erhalten werden - Industrieflair in Ehrenfeld.

Autos werden unterirdisch geparkt, dürfen aber im Sinne des Shared Space auch über das Gelände fahren - gleichberechtigt mit Fußgängern und Radfahrern.

Alles in allem: Viel Wohnungen wurden verwirklicht und ein attraktives Quartier gestaltet. Wir freuen uns vor allem auf die nächste Veranstaltung zur Bürgerbeteiligung. Denn eins ist klar: Der Güterbahnhof hat uns dieses Jahr komplett begleitet und wird dies auch im kommenden Jahr.

Weitere Informationen findet ihr hier: <http://blog.gueterbahnhof-ehrenfeld.de/>



## Ortsvereinsfahrt in die Eurgeio

von Timo Daube

Am 18. Oktober haben 21. Genossen die sonnige Kaiserstadt Aachen besucht. Los ging es mit einer Führung durch die Innenstadt rund um den Aachener Dom. Anschließend bekamen wir einen „leckeren“ Vortrag in der Printenbäckerei Klein. Der Juniorchef erklärte uns im „Öscher Platt“ die Herstellung und Entstehungsgeschichte des Gebäcks. Nach einer kurzen Pause und Entspannen bei ca. 24 Grad wurden wir vom Aachener Genossen Mathias Dopatka empfangen

Bei der von Ihm geführten Busrundfahrt, die im Aachener Kern anfang und bis zum „Drei-Länder-Eck“ ging wurden wir hervorragend informiert und unterhalten. Abends fanden wir uns beim Essen zusammen und ließen den Abend gemütlich ausklingen. Ein paar Genossen wurden von Mathias Dopatka in die Aachener Kneipenszene eingeweiht.

Am nächsten Morgen ging es auch schon weiter nach Lüttich. Hier durften wir eine visuell sehr ansprechende und aufwendige Ausstellung über den 1. Weltkrieg sehen, die wirklich beeindruckend aufwendig gestaltet war. Abschließend ging es auf den Lütticher Markt, auf dem es so gut wie alles zu kaufen gibt. Vielen reichte jedoch eine belgische Pommes als krönender Abschluss der Ortsvereinsfahrt.



## Weihnachtsfeier 2014 der SPD-Ehrenfeld

am **Freitag, den 12. Dezember um 18:30 Uhr** im portugiesischen Restaurant

**Vasco da Gama'** in der Liebigstr. 120



Auch in 2014 wollen wir das politische Jahr mit einer gemütlichen Weihnachtsfeier gemeinsam ausklingen und Revue passieren lassen.

Jeder und jede darf ihren Beitrag dazu tun und ihr persönliches kommunalpolitisches Highlight des Jahres 2014 kundtun!

Bitte bringt alle ein Schrottwichtelgeschenk mit, damit die Freude am gegenseitigen ‚Beschenken‘ auch geteilt werden kann.

Natürlich werden wir ausreichend Zeit und Gelegenheit haben, den einen oder anderen Plausch zu halten mit Leuten, die ihr schon lange nicht mehr gesprochen habt.

Die Musik ist und bleibt wie jedes Jahr eine Überraschung!! Vielleicht kann sie euch ja animieren, die alten verrosteten Tanzbeine wieder schwingen zu lassen.

Auch das Essen und Trinken kommt nicht zu kurz!! Wir werden auf Wunsch des Hauses á la Carte essen, d.h. ihr könnt euch am Abend selber entscheiden, worauf es euch gelüftet und damit auch selber bezahlen.

Wir laden euch als Mitglieder, Freunde und Freundinnen von Mitgliedern herzlich dazu ein und hoffen, euch zahlreich begrüßen zu können.

Bitte meldet euch mit Angabe zur Personenzahl zur besseren Planung bis

zum 23. November 2014 unter der email-Adresse:

[Gitta.Axmann@spd-ehrenfeld.de](mailto:Gitta.Axmann@spd-ehrenfeld.de)

oder

per Telefon bei Conny Schmerbach im BüZe unter [0221/5462178](tel:02215462178) (Bürgerzentrum: Kennwort: Weihnachtsfeier) an.

Vielen Dank und bis dahin wünsche ich euch einen spannenden politischen Herbst!

Gitta